

Vögel

im Zwillbrocker Venn und Ellewicker Feld



Zwillbrock?

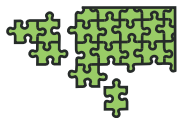
Ist das nicht da, wo die Flamingos leben? Fragt man im Münsterland nach der Biologischen Station oder dem Zwillbrocker Venn wird man in vielen Fällen eine ähnliche Antwort bekommen. Die nördlichste Flamingo-Brutkolonie Europas lockt viele naturbegeisterte Menschen an. Aber unsere Naturschutzgebiete haben viel mehr zu bieten als die exotischen rosafarbenen Vögel.



Die drei Flamingoarten im Zwillbrocker Venn

Mit diesem Heft möchten wir Sie einladen, die Vogelwelt im Zwillbrocker Venn und Ellewicker Feld kennen zu lernen. Sie finden hier Steckbriefe sowohl zu Brutvögeln als auch Gastvögeln, darunter einige seltene und stark gefährdete Arten. Natürlich kann so ein Heft aus Platzgründen nicht vollständig sein, also verzeihen Sie uns, wenn wir nicht alle Vögel vorstellen konnten, die im Gebiet anzutreffen sind. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Ihre
Biologische Station
Zwillbrock e.V.



In der näheren Umgebung der Station finden Sie einige der typischen Landschaftselemente aus dem westlichen Münsterland. Das **Zwillbrocker Venn** stellt den Rest eines Hochmoores dar, das früher eine natürliche Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden bildete. Heute ist es jedoch fast vollständig abgetorft. Nur im Süden des Gebietes wachsen noch Torfmoos und andere moortypische Pflanzen in den kleinen bäuerlichen Torfstichen. In den Randbereichen breitet sich der Birkenbruchwald aus. Dort wo der Torf bis hinunter zum Sand abgegraben wurde, kann man heute große Heidebereiche entdecken. In einer ausgedehnten Mulde im Nordwesten des Gebiets hat sich nach Aufstaumaßnahmen ein großer Flachsee entwickelt, der bereits seit den 30er Jahren von einer Lachmökolonie besiedelt wird.



Blick über die Heideflächen im Zwillbrocker Venn

Das **Ellewicker Feld** weist in seinem Kern noch ausgedehnte Feuchtwiesen auf, die sich über einer Schicht aus wasserundurchlässigem Ton gebildet haben. Die Flächen befinden sich im Eigentum des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Landwirte verzichten hier auf den Einsatz von Gülle und Mineraldünger und nutzen

das Grünland besonders schonend. Viele Kleingewässer bieten Lebensraum für Wasservögel und Amphibien. Das Umfeld des Ellewicker Feldes wird hingegen konventionell bewirtschaftet und ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich die Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten verändert hat.

H. Duttmann



Kleingewässer im Ellewicker Feld

Ausrüstungstipp:

Der wichtigster Ausrüstungsgegenstand eines Vogelbeobachters ist ein gutes Fernglas. Es sollte nicht zu schwer sein und sich einfach handhaben lassen. Eine Gummiarmierung schützt vor Nässe und Beschädigungen. Mit einer Vergrößerung von 8x bis 10x kann man schon viele Details beobachten. Bei stärkeren Vergrößerungen sinkt die Lichtstärke stark ab und aus freier Hand verzittert das Bild. Profis benutzen daher Spektive, das sind spezielle Fernrohre mit bis zu 100facher Vergrößerung, die auf einem Stativ befestigt werden.

C. Rückriem



Graugänse im Ellewicker Feld

Die Biologische Station Zwillbrock e.V. bietet Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, die Natur kennen zu lernen:

- Führungen
- Programm für Kinder und Schulen
- Dauerausstellung
- Informationsmaterial

Besuchen Sie uns, um unser reichhaltiges Angebot zu nutzen.

Inhalt:

Einführung	2
Die Gebiete.	4
Natura 2000.	5
Das LIFE-Projekt	6
Vögel in Gefahr.	7
Artbeschreibungen	8
Gesamtliste	32
Literatur/Impressum.	34
Übersichtskarte	35

Flamingo



Rosaflamingo

Flamingos

Phoenicopterus sp.

Gefährdung:

NRW: nicht gefährdet

Bund: keine Angabe

Zugzeit (der Tiere in Zwillbrock!):

August-März

Brutzeit:

April-Juli

Beschreibung:

Im Zwillbrocker Venn sind 3 Flamingoarten anzutreffen: Der in Europa heimische Rosaflamingo (*P. ruber roseus*), der Chileflamingo (*P. chilensis*) und der intensiv rot gefärbte Kubaflamingo (*P. ruber ruber*). Alle Flamingos sind an ihrer auffälligen Größe von bis zu 135 cm und der Gefiederfärbung schon von weitem gut zu erkennen. Vom Rosaflamingo (oben) ist der etwas kleinere Chileflamingo (rechts) durch die grünlichen Beine mit den roten Gelenken und dem bis zur Hälfte schwarz gefärbten Schnabel gut zu unterscheiden.

Lebensraum:

Flamingos sind mit insgesamt 5 Arten in Asien, Afrika, Amerika und auch Europa vertreten. Dabei bevorzugen sie vor allem wärmere Regionen, in Europa etwa ist rund um das Mittelmeer der Rosaflamingo anzutreffen. Flamingos leben in oft großen Kolonien am Rand salziger Flachgewässer. Dort errichten sie aus Schlamm und Pflanzenteilen ihre kegelförmigen Nester.

Bestand:

In ihrem natürlichen Lebensraum kommen Flamingos in großer Zahl vor. Die Kolonie in Zwillbrock ist die einzige Kolonie Deutschlands. Zwar können im ganzen Land gelegentlich aus der Gefangenschaft geflohene Tiere beobachtet werden, doch nur hier finden sich regelmäßig Tiere zur Brut ein. In den letzten Jahren hatte die Gruppe eine Größe von 30 bis 35 Exemplaren.

Beobachtungstipps:

Die Flamingos sind nicht das gesamte Jahr im Gebiet zu sehen. Die ersten Tiere treffen im März im Zwillbrocker Venn ein. Die Brut erfolgt ausschließlich am Lachmüwensee, doch einzelne Flamingos sind auch an den Kleingewässern im Ellewicker Feld zu beobachten. Die beste Sicht bietet die Beobachtungskanzel im Norden des Zwillbrocker Venns. Gelegentlich kommen die Vögel hier während der Nahrungssuche bis direkt vor die Kanzel. Spätestens im August fliegen die Tiere wieder in ihre Winterquartiere.

Die Flamingokolonie im Zwillbrocker Venn ist aus Vögeln entstanden, die aus Zoos oder anderen Haltungen entflohen sind. Im nährstoffreichen Flachwasser des Möwensees finden sie geeignete Nahrung - Kleinkrebse und andere Kleinlebewesen - für die Ernährung in den Sommermonaten. Die Lachmöwenkolonie bietet einen geschützten Platz zum Brüten und zur Aufzucht von Nachwuchs. 1983 wurde zum ersten Mal eine erfolgreiche Brut beobachtet.



Chileflamingo



Flamingos können auch die Winter in unserer Region überstehen. Ihr größtes Problem ist die Nahrungssuche, denn sie müssen Kleinkrebse und anderes aus dem Wasser herausfiltern. Daher wandern die Vögel in den Wintermonaten an die niederländische Küste, vor allem zur Oosterschelde und an das IJsselmeer. Dort friert das Wasser nur selten zu, und das Salzwasser bietet genug Nahrung.

Die Balz der Tiere beginnt bereits Ende März. Die kegelförmigen Nester aus Schlamm, die bis zu 40 cm hoch sein können, werden auf der Insel mitten im See errichtet.

Flamingos legen stets nur ein einziges Ei, das für die Dauer von ca. 4 Wochen bebrütet wird. Das schlüpfende Junge ist zunächst ganz weiß. Es wird mit einem speziellen rotgelben Sekret gefüttert, das in den oberen Verdauungswegen der Alttiere gebildet wird. Diese "Milch" ist nahrhaft und eiweißreich. Ende Juli sind die Jungen flügge und verlassen mit den Alttieren das Zwillbrocker Venn, um in die Winterquartiere zu ziehen.



Flamingos im Ellewicker Feld

Das Zwillbrocker Venn ist nicht nur Heimat für Lachmöwen und Flamingos. Zusammen mit dem angrenzenden Ellewicker Feld hat es große Bedeutung als Brut- und Rastgebiet für zahlreiche Vogelarten.

Wir laden Sie ein, die Natur in den Schutzgebieten zu erkunden. Mit dem vorliegenden Führer möchten wir Ihnen einige der charakteristischen Vogelarten vorstellen.

Diese Broschüre wurde im Rahmen des LIFE-Natur-Projektes "Optimierung des SPA Moore und Heiden des westlichen Münsterlandes" erstellt.

LIFE-Natur ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, das der Erhaltung von Naturschutzgebieten sowie gefährdeter Tiere und Pflanzen dient. LIFE-Natur fördert damit die Errichtung des Natura 2000-Netzwerks.



**Biologische Station
Zwillbrock e.V.**

